

23. Vorderladerrangliste 2019

Nach der Winterpause trafen sich die Vorderladerschützen aus Sachsen-Anhalt zum ersten Wertungsschießen der 23. Vorderladerrangliste in Nienburg.

Landesreferent Volker Gehrman hatte zu diesem Wettbewerb am 27.04.2019 eingeladen. Es waren 41 Teilnehmer aus 21 Vereinen mit 85 Starts (4 Starts weniger als 2018) in Nienburg.

Die Wetterbedingungen passten für ein Vorderladerschießen und so wurden akzeptable gute Ergebnisse in den 12 auszutragenden Disziplinen geschossen.

Manche Teilnehmer mussten an ihren geschossenen Ergebnissen feststellen, dass bis zu den Landesmeisterschaften am 01.06.- 02.06.2019 in Nienburg noch Trainingsbedarf besteht, um die geforderten Limitzahlen für die Deutsche Meisterschaften vom 26.07.-28.07.2019 in Pforzheim zu schaffen und sich damit zu qualifizieren. Maßgebend ist für die Qualifikation

In der offenen Klasse Perkussionsgewehr belegten die ersten drei Plätze die Nienburger Roland Winterfeld 140 Ringe (würde reichen für die Qualifikation zur DM), Kathrin Gehrman 139 Ringe (würde reichen für die Qualifikation zur DM), und den dritten Platz sicherte sich Volker Gehrman mit 134 Ringen. Die drei Teilnehmer verfehlten knapp die geforderte Mannschaftslimitzahl von 419 Ringen um 6 Ringe.

In der offenen Klasse Perkussionsfreigewehr setzte sich Horst Buschhardt mit 140 Ringen (würde reichen für die Qualifikation zur DM) an die Spitze. Mit einem Ring weniger platzierte sich Franz Gora. Volker Gehrman belegte mit 134 Ringen den 3. Platz. Die drei Teilnehmer verfehlten knapp die geforderte Limitzahl von 413 Ringen um 1 Ring.

In der Disziplin Steinschlossgewehr 50m erreichten die Teilnehmer Maik Kiste 136 Ringen und Mario Meißner die geforderte Norm für die DM. Als dritter platzierte sich Axel Hera mit 122 Ringen. Auch sein Ergebnis ist wichtig für eine Mannschaftsqualifikation zur DM. Die geforderte Limitzahl zur DM beträgt 387 Ringe. Das Gesamtergebnis bei der Rangliste war 388 Ringe, also 1 Ring mehr wie gefordert.

Jürgen Richter entschied die Disziplin Steinschlossgewehr 100m liegend mit 124 Ringen für sich (würde reichen für die Qualifikation zur DM).

Der Eckhardtsberger Frank Pilz schoss sich mit der Perkussionspistole 137 Ringe auf den ersten Platz. Mario Meißner und Martin Baumbach belegten mit je 134 Ringen die Plätze (würde für alle reichen die Qualifikation zur DM). Auch hier würde das Mannschaftsergebnis mit 405 Ringen zur Qualifikation reichen. Gefordert sind 402 Ringe.

In der offenen Klasse Perkussionsrevolver belegten die Teilnehmer vom Grönniger SV die Plätze 1 und 2. Torsten Bohndorf konnte mit 133 Ringen vor seinem Vereinsmitglied Martin Baum mit 132 Ringen behaupten. Auf Platz 3 mit 128 Ringen kam Jürgen Richter. (würde für alle reichen die Qualifikation zur DM)

Auch dieses Mannschaftsergebnis mit 393 Ringen reicht zur Qualifikation, das sind 5 Ringe mehr.

Der amtierende Deutsche Meister Mario Meißner belegte in der Disziplin Steinschlosspistole mit 129 Ringen Platz 1 und hätte damit auch die Qualifikation zur DM geschafft.

Leider entsprachen die Ergebnisse in den Flintenwettbewerben nicht den Erwartungen der Teilnehmer. Dr. Henry Herper belegte in beiden Disziplinen Platz 1.

In der Disziplin Perkussionsgewehr – Auflage waren schon wie in den vergangenen Jahren die Ergebnisse sehr gut.

So belegte Winfried Stier mit 140 Ringen den 1. Platz gefolgt von Detlef Freund 138 Ringen und Horst Buschhardt mit ebenfalls 138 Ringen.

Leider ist diese Disziplin immer noch nicht Bestandteil der Deutschen Meisterschaft. Gerade für die Seniorenklasse wäre eine Aufnahme in die Landesmeisterschaft und Deutsche Meisterschaft wichtig äußerte sich Landesreferent Volker Gehrman.

Im Rahmen der Siegerehrung gratulierte Volker Gehrman im Namen der Schwarzpulverschützen dem frisch vermählten Ehepaar Doreen und Mario Meißner zu ihre Eheschließung und wünschte den neu Vermählten für ihren weiteren Lebensweg alles Gute. Neben den obligatorischen Blumenstrauß für die Braut wurde auch ein gut gefühlter Präsentkorb überreicht.

In seinem Schlusswort zur Siegerehrung betonte Volker Gehrman, dass solche Tage wie heute, mit solchen tollen Ergebnissen, mit diesen guten Standbedingungen und der Disziplin der Teilnehmer sollte es Möglich sein auch zukünftige Wettbewerbe in ähnlicher Form zu bestreiten.

Landesreferent Volker Gehrman